

Jahrbuch Terrorismus 2013/2014

Jahrbuch Terrorismus

Band 6

Herausgegeben vom Institut für
Sicherheitspolitik an der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (ISPK)

Stefan Hansen
Joachim Krause (Hrsg.)

Jahrbuch Terrorismus 2013/2014

Verlag Barbara Budrich,
Opladen, Berlin & Toronto 2014

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Alle Rechte vorbehalten.

© 2014 Verlag Barbara Budrich, Opladen, Berlin & Toronto
www.budrich-verlag.de

ISBN 978-3-8474-0115-5 (Paperback)

eISBN 978-3-8474-0373-9 (eBook)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: disegno visuelle kommunikation, Wuppertal – www.disenjo.de

Druck: paper & tinta, Warschau

Printed in Europe

Vorwort

Das vorliegende Jahrbuch Terrorismus ist der sechste Band einer Reihe, die mittlerweile als Standardwerk der Terrorismusforschung im deutschsprachigen Raum etabliert ist. Herausgegeben wird die Reihe durch das Institut für Sicherheitspolitik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (ISPK), namentlich durch Joachim Krause und Stefan Hansen.

Das Jahrbuch folgt einer bewährten Systematik: Die qualitative Analyse der jihadistischen Netzwerke sowie die Darstellung der wesentlichen quantitativen Ergebnisse der ISPK-eigenen Datensammlung geben einen ersten Überblick zur Fortentwicklung des transnationalen Terrorismus. Erstmals wurden dabei die erfassten Daten zu sämtlichen terroristischen Ereignissen georeferenziert und in eine digitale Karte (GIS) eingefügt. Diese wird künftig weiterentwickelt und präzisiert werden, eine erste Darstellung findet sich in diesem Band. Es folgt anschließend die Analyse von allgemeinen Trends und Problemen. In diesem Jahrbuch werden dabei die sog. Muhammed-Videos, das Ende des ISAF-Einsatzes in Afghanistan sowie die anschließende Transformationsphase, das Problem der Innentäter („green on blue“) sowie das Phänomen Cyber-Terrorismus thematisiert. Dem schließt sich ein Abschnitt mit Länder- und Regionalanalysen an, in dem unterschiedliche Ausprägungen des Terrorismus, insbesondere im Iran, in Syrien, dem Libanon, der Türkei und in Somalia untersucht werden. Der sodann folgende Abschnitt widmet sich drängenden Politikfragen der Terrorismusbekämpfung, etwa dem Einsatz der Bundeswehr im Inland, der Kommunikationsüberwachung oder dem Drohneneinsatz. Der vierte Abschnitt behandelt schließlich theoretische und methodische Fragen der Terrorismusforschung. Dabei wird beispielsweise ein Schema zur Typologisierung von terroristischen Bestrebungen vorgestellt.

Im Berichtszeitraum hat das Institut für Sicherheitspolitik eine Studie im Auftrag der Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, zu Aspekten der Aufstandsbewältigung und der ressortübergreifenden Zusammenarbeit in Afghanistan fertig gestellt. Eine weitere Studie wurde im Auftrag der Bundesregierung begonnen. Die jeweiligen Ergebnisse fließen, soweit sie veröffentlicht werden dürfen, stets in geeigneter Form in die Jahrbuchreihe ein.

Neben den etablierten, namhaften Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen bindet das ISPK regelmäßig auch Nachwuchskräfte in seine Arbeit ein. Von besonderem Wert sind zudem die Beiträge von Experten aus der Praxis, die ihre langjährige Erfahrung, etwa in Sicherheitsbehörden, in die Beiträge einbringen. Dies ist zu einer „Spezialität“ des ISPK geworden, die in der deutschen Forschungslandschaft rar ist: Die schlüssige Verzahnung von wissenschaftlicher Analyse und praktischer Erfahrung.

Zu danken ist den Autoren und engagierten Mitarbeitern des ISPK sowie dem Barbara-Budrich Verlag. Für die Erstellung der Terrorismus-Statistik geht ein Dank an Jannis Jost sowie an Charlotte Kathe und Florian Flögel. Das Lektorat und die redaktionelle Arbeit hat Stefan Hansen mit tatkräftiger Unterstützung von Kira Frankenthal, Maximilian Stoll, Kai Strell und Antonyos Toprak durchgeführt.

Prof. Dr. Joachim Krause
Direktor

Stefan Hansen, M.A.
Geschäftsführer

Institut für Sicherheitspolitik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
(www.ispk.uni-kiel.de)